

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

14. November 2015 • 23. Jahrgang

„Wir müssen jetzt darüber reden“

Gemeindevertretung beschloss Antwort an Landkreis – „Keine kurzfristigen Unterbringungsmöglichkeiten“

Gerüchteküche

(lh). Es war eine Gemeindevertretung der besonderen Art am Donnerstag, dem 29. Oktober 2015. „Ich bin seit 17 Jahren Mitglied der Gemeindevertretung und noch nie waren so viele Bürger da“, stellte Vorsitzende Regina Boßdorf (Die Linke) fest. Es war der Tagesordnungspunkt 12 „Angebote der Gemeinde aufgrund des Hilfersuchens des Landrates zur Unterbringung von Flüchtlingen“, der an die 500 Bürgerinnen und Bürger mobilisierte. Hintergrund ist ein Schreiben des Landkreises vom 2. Oktober 2015, in dem Landrat Gernot Schmidt die Kommune aufforderte, kurz- und mittelfristige Unterbringungsmöglichkeiten zu benennen. Fachbereichsleiter Matthias Vogel informierte, dass es sich für die Gemeinden des Landkreises um eine gesetzliche Pflichtaufgabe handelt. „Zudem ist es für uns als Kommune eine Möglichkeit, um Einfluss zu nehmen, ehe zu einem späteren Zeitpunkt der Landkreis eventuell verfügt“, so Vogel. Viele Bürger kamen, weil sie zahlreiche Gerüchte gehört haben, die sich nach Bekanntwerden der Landkreisanfrage rasend schnell in der Gemeinde verbreiteten. Darunter die Behauptung, dass 15.000 Flüchtlinge kommen sollen, dass auf dem Schulhof der Fred-Vogel Grundschule ein Zelt aufgestellt werden soll, in dem bis zu 200 muslimische Männer untergebracht werden sollen. Mit diesen Ängsten kamen die Bürgerinnen und Bürger in die Oberschule. Viele von ihnen waren irritiert und verstimmt über das Prozedere der Gemeindevertretung und warum die Bürger denn nur so wenig Redezeit haben.

Ursprünglich hatte sich die Verwaltung in Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden vor der Gemeindevertreterversammlung darauf geeinigt, den Tagesordnungspunkt von der Liste zu streichen, da der Landkreis in einem Telefonat mit Matthias Vogel bereits alle angebotenen Objekte abgewiesen hat. Doch nach zweimaliger Abstimmung entschieden

sich die Gemeindevertreter mit knapper Mehrheit dafür, trotzdem über die Punkte abzustimmen. „Die Situation wird nicht dauerhaft so bleiben, es kommen immer mehr Flüchtlinge, und früher oder später werden wir uns wieder mit dem Thema befassen müssen und dann stehen wir wieder an der selben Stelle“, mahnte der Fraktionsvorsitzende der W.I.R.-Fraktion Alfred Weihs.

Emotionale Fragestunde

Dass das Thema „Flüchtlinge“ sehr kontrovers und emotional diskutiert wird, zeigte sich bei der anschließenden Einwohnerfragestunde, die viele Bürger nutzten, um ihrem Ärger und ihren Ängsten Luft zu machen. Hartmut Engel aus Vogelsdorf fragte Bürgermeister Uwe Klett nach dem 15 ha Gewerbegebiet Vogelsdorf und nach dem Angebot eines Spekulanten, welches er an den Landrat weitergeleitet habe. „Stimmt es, dass auf dem 15 ha großen Gelände 15.000 Flüchtlinge untergebracht werden sollen?“, fragte Engel sichtlich bewegt. Zudem wollte er von Klett wissen, was die Ansiedlung eines Asylbewerbers kostet und welche Leistungen in der Gemeinde dafür zurückgestellt werden müssten. „Wir leben hier in Deutschland und hier gilt Gott sei Dank das Grundgesetz“, so Klett und verweist auf Artikel 1, Absatz 1, in dem es heißt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Das gelte auch für die Flüchtlinge, die hierher kommen und nach Schutz suchen. Er betonte, dass wenn man die Flüchtlingszahlen aufrechen und sie im Land gleichmäßig verteilen würde, dann würden auf Fredersdorf schätzungsweise, gemessen an der Einwohnerzahl um die 100 Flüchtlinge kommen. „Wir sind nur dafür zuständig, den Flüchtlingskindern einen Kita- bzw. Schulplatz zuzusichern.“ Er führte aus, dass er sich dessen bewusst sei, dass diese Situation in der Gemeinde nicht einfach sei, aber man befände sich bereits in Gesprächen mit Trägern und Betreibern. In der Frage

„BP 18“ handle es sich nicht um einen Spekulanten, zudem sei der B-Plan dem Landkreis bekannt, er habe dies bereits geprüft und abgelehnt. Auf dem Gelände sei Wohnungsbau teilweise möglich, aber dass hier mehr Flüchtlinge untergebracht werden könnten, als die Gemeinde Einwohner hat, hält Klett für sehr unwahrscheinlich.

Der designierte Bürgermeister Thomas Krieger, erklärte auf direkte Nachfrage, dass er gegen eine schulnahe Unterbringung ist. „Ich weiß aus mehreren Quellen, dass die Situation Anfang des Jahres noch eine ganz andere war, aber das kann sich auch schnell wieder ändern, daher freue ich mich über die Initiativen, die mit anpacken. Wir müssen darüber breit diskutieren.“ Zudem betonte er, dass wenn es derzeit keine dringende Notwendigkeit gäbe, er nicht verstehe, warum man dann das Siedlerheim oder die Begegnungsstätte räumen solle.

Initiativen wollen Flüchtlinge willkommen heißen

Unter den Bürgern waren auch einige, die sich offen dazu bekannten, helfen zu wollen. So lud Gunhild Grimm von der Ortsgruppe der Volkssolidarität dazu ein, am 12. November 2015 um 19 Uhr in die Begegnungsstätte zu kommen, um gemeinsam zu beraten, was man tun könne, auch wenn derzeit noch kein Flüchtling da ist. Kevin Jessa lud ebenfalls dazu ein, sich seiner gegründeten Willkommensinitiative anzuschließen. Immer wieder musste Regina Boßdorf die Anwesenden zur Raison rufen, denn es war laut, angespannt und die Redner, vornehmlich Uwe Klett, wurden oft von Zwischenrufen unterbrochen. Viele der anwesenden Bürger formulierten ihre Ängste, warfen vor allem der Bundesregierung Versagen vor, mahnten zu wenig Transparenz an und äußerten sich dahingehend besorgt, dass die Gemeinde kein sicherer Ort zum Leben wäre, wenn die Flüchtlinge kommen würden. Zur Abstimmung standen schlussendlich

noch sechs Optionen: Die unbebauten kommunalen Liegenschaften im Bereich der Grabenstraße und der Goethestraße, das Baugrundstück der Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbH und für die befristete Notunterbringung von einzelnen Familien die Begegnungsstätte in der Waldstraße, das Siedlerheim in der Posentschen Straße und das Kellerhaus in der Ernst-Thälmann-Straße. Alle verbleibenden Vorschläge wurden bereits im Vorhinein durch den Landkreis als nicht geeignet eingestuft.

Derzeit, so habe es der Landkreis signalisiert, sei es nicht erforderlich, Flüchtlinge in Fredersdorf-Vogelsdorf unterzubringen. Aber die Mehrzahl der Gemeindevertreter machte darauf aufmerksam, dass sich diese Situation schnell wieder ändern könne. Daher wurde zudem beschlossen, Eigentümer, die bereit sind, Flüchtlinge bei sich aufzunehmen, dazu aufzurufen, eigenen etwaigen Wohnraum direkt beim Landkreis anzumelden.

Die Gruppe W.I.R. beantragte zudem die Gründung eines Arbeitskreises, bestehend aus Bürgern, Verwaltung, Kirche, Vereinen und Wohlfahrtsverbänden, der sich mit dem Thema Flüchtlinge befasst. „Was auch immer die Bundesregierung tut, die Menschen, die schon hier sind, können wir nicht erfrieren lassen“, appellierte Alfred Weihs.

„Als Konsequenz nehmen wir als Gemeindeverwaltung in Absprache mit der Vorsitzenden der Gemeindevertretung mit, dass, sollten wir uns als Kommune wieder mit dem Thema befassen müssen, es dazu eine gesonderte Einwohnerversammlung geben wird“, fasst Matthias Vogel zusammen. Das haben auch die Gemeindevertreter so beschlossen. Uwe Klett gab jedoch zu bedenken, dass, für den Fall, dass sich die Situation im Landkreis wieder ändert und dass könne jederzeit passieren, keine Vorlaufzeit bleiben werde, um eine Einwohnerversammlung einzuberufen. „Wir müssen jetzt darüber reden“.

➔ Aus der Gemeinde

Lichterfahrt

Seniorenbeirat informiert

Der Seniorenbeirat Fredersdorf-Vogelsdorf lädt alle Seniorinnen und Senioren unseres Ortes wieder zu der bereits bekannten Lichterfahrt durch das geschmückte Berlin ein.

Diese Fahrten finden am Donnerstag, dem 17. Dezember 2015, ab 15.30 Uhr und am Freitag, dem 18. Dezember 2015, ab 15.30 Uhr statt.

Abfahrtsorte bzw. Haltestellen sind: 15.30 Uhr Katharinenhof am Schloßgarten – Ernst-Thälmann-Straße (Richtung Nord)

15.33 Uhr Haltestelle An der Schule – Plantanenstraße/Gärtnerstraße

15.40 Uhr Parkplatz Aldi Nord – Altlandsberger Chaussee

15.45 Uhr Fredersdorfer Straße vor Fa. Schadock (Richtung Autobahn)

Rückkehr ca. 19.30–20 Uhr, der Unkostenbeitrag beträgt fünf Euro pro Person. Der Bus kann bis zu 50 Personen pro Fahrt aufnehmen.

Anmeldungen bitte am Samstag, den 5. Dezember 2015 von 10 Uhr bis 12 Uhr bei Werner Krahl unter Telefon 033439/8 01 79.

Warum der Kürbis zu Halloween gehört

Die Kita „Krümelbude“ stimmte sich auf die gruselige Nacht des Jahres ein

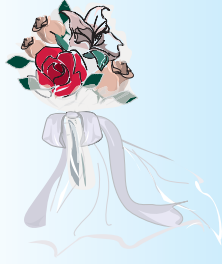


Maya, Jonas, Ramon und Emilia (v.l.n.r.) präsentieren stolz ihr Werk: Diese schauerlichen Kürbisse sind nicht nur dekorativ, aus ihrem Fruchtfleisch kann man auch beispielsweise Kürbissuppe zubereiten.

Foto: lh

Herzliche Glückwünsche zur Trauung übermittelt der Bürgermeister den Eheleuten des Monats Oktober 2015:

Marcel Radtke
und Vivian Radtke geb. Weiss



(lh). Halloween ist Gruselzeit. Vor hundert Jahren glaubte man im alten England, dass Halloween, das Herbstfest der Druiden, die einzige Nacht des Jahres sei, zu der Hexen und Geister auf die Erde kommen und ihr Unwesen treiben. Noch heute steht der 31. Oktober, die nacht vor Allerheiligen ganz im Zeichen schauerlicher Gestalten.

Jonas, Ramon, Maya und Emilia aus der Kita „Krümelbude“ in Fredersdorf-Vogelsdorf freuen sich schon auf Halloween. „Da gibt's Süßigkeiten und wir verkleiden uns als Skelette und Hexen“, das wissen Ramon und Emilia ganz genau. Zu Halloween gehört auch ein gruseliger Kürbis. Der Brauch stammt aus Irland, so soll, der Sage

nach, der Bösewicht Jack Oldfield sich mit dem Teufel angelegt haben, nach seinem Tod durfte er weder in den Himmel noch in die Hölle. Doch der Teufel hatte Mitleid mit ihm und schenkte ihm eine Rübe und eine glühende Kohle, so dass er sich zwischen den Welten orientieren konnte. Die Leute schnitzten später Fratzen in die Rüben und Kürbisse, um böse Geister abzuschrecken.

„Den höhlen wir jetzt aus, das ist ganz schön eklig, aber daraus kann man auch eine Suppe machen“, erzählt Jonas, während er mit einem Löffel das Fruchtfleisch aus dem Kürbis kratzt. Mit Hilfe von Erzieher Ronny Wiese werden dann noch Augen, Nasen und Münder in die Kürbisse geschnitzt.

„Da kommt dann eine Laterne rein und dann leuchtet das“, erzählen die vier Kindergartenkinder. Das muss natürlich auch getestet werden, Licht aus, Jalousie runter und schon kann es losgehen. Roman, Jonas Maya und Emilia sind mit ihrem Werk zufrieden.



als Fernsehbeitrag auf:



www.odf-tv.de



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de



Meisterbetrieb **Jens Krüger**
raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung
www.krueger-raumausstatter.de

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Maßnahmen für das Mühlenfließ

Aufruf zur Rettung des Landschaftswasserhaushaltes

Im August hat die Nabu-Gruppe Fredersdorf-Vogelsdorf Vorschläge zur Rettung des Landschaftswasserhaushaltes im Einzugsbereich des Fredersdorfer Mühlenfließes veröffentlicht. Seitdem gab es einige wertvolle Hinweise dazu, die in einer Aktualisierung des Aufrufes eingearbeitet werden. Hier das Wesentliche unseres Aufrufes mit dem Stand von Anfang Oktober. Nach einer Analyse des Ist-Zustandes, die u. a. deutlich macht, dass die zunehmenden Austrocknungen nicht nur global, sondern auch regional durch Menschen verursacht werden, zielen die Vorschläge vor allem auf die Art der Gewässerbewirtschaftung. Das Fredersdorfer Mühlenfließ wurde seit Jahrzehnten mit jeder Bereinigung tiefer gelegt. Wir schlagen einen zumindest zeitweisen Verzicht auf Entkrautung des Mühlenfließes in den Bereichen der breiten Niedermoorwiesen vor. Das Mühlenfließ durchzieht das Zentrum des gleichnamigen Naturschutzgebietes, innerhalb des NSG müssen zeitweilige Überflutungen der Wiesen geduldet werden. Das Fließ

muss sich in Hochwasserzeiten über die Wiesen ausbreiten können. Und in trockenen Zeiten soll der Wasserabfluss durch die stehen bleibenden Wasser- und Sumpfpflanzen gebremst werden. Die tiefer liegenden Feuchtbiotope werden trotzdem im Sommer besser mit Wasser versorgt, weil sich die Niedermoorböden voll saugen und das Wasser in Trockenheiten verzögert wieder abgeben.

Außerdem gibt es Vorschläge, einige verlandete Gewässer am Mühlenfließ zu reinigen, so dass sie mehr Wasser aufnehmen können.

Für die Schönebecker Heide gibt es Vorschläge, wie durch eine leichte Erhöhung der Staustufe der Wasserstand stabilisiert wird.

Hat jemand Interesse an das gesamte Schriftstück? Dieses kann als Datei angefordert werden unter nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de. Und auch die für Januar geplante Aktualisierung kann über diese Adresse per Email kostenlos angefordert werden.

Andreas Hinz

Nabu Fredersdorf-Vogelsdorf

Bürgerinitiative Vogelsdorf

Nächstes Treffen am 25. November 2015

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am Mittwoch, dem 25. November 2015, um 19 Uhr, nach der Beratung des Bürgerbeirates Vogelsdorf, im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Aktuelle Information über einen geplanten Aufstellungsbeschluss der Gemeinde zur Nachnutzung des Geländes an der B1/B5 und Schöneicher Weg (ehemaliges Gelände der Firma ABS, jetzt Mülldeponie)

2. Aktuelle Information zum Stand der Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Erhalt des Krummen See.
3. Diskussion über unsere Erwartungen für das Ortsblatt ab dem 1. Januar 2016. Den Zuschlag hat der „alte“ Herausgeber erhalten.

4. Weitere Informationen aus der Gemeindevertretung und den Ausschüssen.

5. Sonstiges
Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.

Rainer Wallat

Uwe Heilmann

Bürgerinitiative Vogelsdorf

Neue Broschüren erschienen

Heimatverein erweitert seine Schriftenreihe

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. hat seine Schriftenreihe um die Hefte 21 und 22 mit dem Titel „Das Fredersdorfer Mühlenfließ und seine Mühlen, Teil 1 und 2“ bereichert.

In diesen Broschüren stellt Siegrid Linke das Ergebnis ihrer umfangreichen Recherchen vor und schildert Interessantes, was sie auf Radwanderungen und Exkursionen entlang des Mühlenfließes entdeckt hat. Die Hefte der Schriftenreihe können in der Heimatstube, in der Alten Schule, Platanen-/Ecke Gartenstraße immer jeden

2. und 4. Montag im Monat von 17.30–18.30 Uhr erworben werden, aber auch zu den nächsten Veranstaltungen auf dem alten Gutshof, Ernst-Thälmann-Straße 30, ist der Heimatverein mit seinem gesamten Schriftwerk präsent. Der Verein lädt zum Weihnachtsmarkt am Sonntag, dem 29. November 2015, ab 12 Uhr mit vorweihnachtlichem Programm zur Einstimmung in die Adventszeit.

Hannelore Korth

Vorsitzende Heimatverein

Beirat mit eigener Internetseite

Bürger noch besser informieren und einbinden

Nach mehrfacher Diskussion ist dem Bürgerbeirat Fredersdorf Nord (BBFN) zur Erkenntnis gekommen, eine eigene Homepage zu gestalten.

Unter www.buergerbeirat-fredersdorf-nord.de kann man diese aufrufen.

Ziel ist es, die Einwohner unseres Ortsteils noch stärker in die aktuellen Projekte einzubinden. Über das Kontaktformular können Hinweise, Ideen und Informationen schneller an den BBFN geleitet werden. Wir haben dann die Möglichkeit, diese konzentrierter und mit entsprechenden Lösungsvorschlägen an die Gemeindevertretung bzw. an die Verwaltung heranzutragen. Die aktuellen Projekte – zu denen wir schon viel Zustimmung bekommen haben – sind ebenfalls auf dieser Plattform dargestellt.

Das sind u. a.:

- Der Bau eines Radweges an der L 30 von Fredersdorf nach Altlandsberg
 - Die Ausgestaltung der Ladengalerie
 - Projektierung einer Volksschwimmhalle
 - Aufbau bzw. Umsetzung von Buswartehäuschen in die Goethestraße
- Über den aktuellen Stand der jeweiligen Bearbeitung bzw. Umsetzung wird dort zeitnah informiert. Natürlich haben alle Einwohner nach wie vor die Möglichkeit, an unseren monatlichen Beratungen in der Postentschen Straße 61a teilzunehmen. Wir werden im Interesse der Einwohner unseres Ortes weiter initiativreich bleiben.

Bürgerbeirat Fredersdorf/Nord (BBFN)

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Freitag, 18.11.2015; Dienstag, 1.12.2015

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih







**Kastanien
Apotheke**

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

BAB LESER-REISEN

Beratung und Buchung direkt in unserer Geschäftsstelle, August-Bebel-Str. 2
15344 Strausberg oder telefonisch unter: 0 33 41-49 05 90

Aus der Gemeinde

Fröhliche und gruselige Stimmung auf dem Gutshof

Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. richtet 6. Kürbisfest aus und gibt Ausblick auf weitere Projekte

Schon am frühen Nachmittag erschienen die ersten Gäste. Sie nahmen Platz auf einer der vielen Bänke, genossen die letzten warmen Sonnenstrahlen bei einem Kaffee und flanieren in dem wieder gepflegten, ehemals herrschaftlichen Garten zwischen Scheune und dem immer noch trockenen Fredersdorfer Mühlenfließ. Dann wurde es besonders rappeldeckevoll auf dem Hof! Es wimmelte geradezu von vielen verkleideten und schaurig angemalten kleinen und großen Gestalten. Das verwunderte nicht – es war eben nicht nur Kürbisfest, sondern auch Halloween.

Kinder beider Horte und aller Kindergärten unseres Ortes hatten für die Hofdekoration aus Kürbissen allerlei Getier gebastelt oder den Kürbissen lustige Gesichter geschnitzt. Ergänzt wurde das alles durch die liebevoll von den Vereinsmitgliedern arrangierten leuchtenden Chrysanthemenstauden, u. a. gesponsert von Floraland in Schöneiche. Viel Beifall gab es, als den Frauen und Männern der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd das nicht ganz einfache Einfädeln des bunt geschmückten Kürbiskranzes hoch oben auf dem Mast gelang. Die Gäste aus Nah und Fern saßen in familiärer Runde bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst, Kürbissuppe oder auch einem Gläschen Sekt und beobachteten das lustige Treiben der kleinen Hexen und Gespenster. Interessiert verfolgte das Publikum den Kürbis-Gewichts-Wettbewerb. Spitzenreiter war der Riese mit 39 kg der Familie



Auf dem Gutshof wimmelte es nur so vor Hexen, Gespenstern und kleinen Monstern. Für sie gab es ein Programm, erstmals in der Scheune. Foto: Heimatverein

Jester. Die gespendeten Kürbisse gehen an Bedürftige, wie die Tafel oder an den Katharinenhof.

Im Mittelpunkt des Festes standen die Jüngsten unseres Ortes. Erstmals fanden für die Kleinsten die Aktivitäten in der von Mitgliedern des Heimatvereins hergerichteten, ehemaligen Scheune statt. Die Malstraße betreute in schon bewährter Art unser Fredersdorfer Maler Manfred Fedler. Er animierte die Kinder zu einer besonderen Malerei mit Acryl. Es entstand ein wundervolles Bild, das mit Phantasie von vielen Kinderhänden aus einzelnen Motiven entstand. Zum Weihnachtsmarkt kann es bewundert werden. Besonderer Andrang herrschte auch am Schminktisch, denn viele Kinder

wollten zu ihrer Verkleidung auch das passende Gesichts-Outfit. Die Bastelstrecke, betreut von Erzieherin Birgit Neumann und ihrer Assistentin aus der Kita Wasserflöhe, war bis in die Abendstunden dicht belagert. Natürlich durften auch Gruselgeschichten, vorgetragen von Susanne und Hans-Wolf Ebert, nicht fehlen. Am wärmenden Lagerfeuer, mit einem Glühwein in der Hand, konnten Familien und Freunde den Abend bei guten Gesprächen ausklingen lassen.

Vereinsvorsitzende Hannelore Korth beantwortete die Frage, wie es denn mit den einsturzgefährdeten Denkmälern Pächterhaus und Speicher weiter geht: „Die Gemeinden der Korrespondenzregion IGA 2017, damit auch

Fredersdorf-Vogelsdorf, sind zwar im Schnellläuferverfahren des Stadt-Umland-Wettbewerbes nicht berücksichtigt worden, aber die Einreichung der Nachbearbeitung der Wettbewerbsbeiträge, also auch das Projekt Gutshof, ist im Rahmen der Hauptrunde zum 30. Oktober 2015 erneut abgegeben. Wir hoffen damit weiter auf Fördermittel. Die von der Gemeinde beschlossene Zuwendung in Höhe von 30.000 Euro wird entsprechend den Festlegungen des Bescheids für die Genehmigungsplanung der Sicherung und wichtige Sicherungsmaßnahmen am Speicher verwendet. Die Planung ist vom Heimatverein in Auftrag gegeben. Mit Eintreffen der Baugenehmigung kann dann mit den Bauarbeiten vor Ort begonnen werden.“

Der Heimatverein freut sich schon auf den Weihnachtsmarkt am ersten Advent, dem 29. November 2015, um Sie herzlich ab 12 Uhr auf dem Gutshof zu begrüßen. Es wird neben einer wunderschönen Spielzeugausstellung, dem Weihnachtswald und der Würdigung der Besten aus dem Malwettbewerb wieder viele Aktionen und ein vorweihnachtliches Bühnenprogramm geben. Ergänzt wird der Weihnachtsmarkt von Angeboten der evangelischen Kirche in und vor der Kirche. Der Kulturverein organisiert Stände und Veranstaltungen vor dem Katharinenhof und Fahrgeschäfte auf dem Verdriesplatz.

Hannelore Korth
Vorsitzende Heimatverein F-V e.V.

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81



fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags
GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225
Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze,
Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-
lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzei-
ger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Ilona Knobloch, Tel.
0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-
Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co.
KG, Flurstraße 2, 17034 Neubranden-
burg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb
GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590,
info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 30. Oktober 2015

➤ Aus der Gemeinde

Volkssolidarität wünscht sich mehr Nachwuchs

Wohlfahrtsverband feierte sein 70-jähriges Bestehen

(wt). Mit einer festlichen Veranstaltung und einem tollen Kulturprogramm beging die Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf den 70. Geburtstag des größten Sozial- und Wohlfahrtsverbandes im Osten Deutschlands. Im Festreferat sagte der Vorsitzende der Ortsgruppe Walter Neuber: „Die Volkssolidarität wurde im Oktober 1945 im Osten Deutschlands gegründet mit dem Anliegen, soziale Not und Elend nach dem Ende des Krieges zu lindern. Seitdem ist der Grundwert Solidarität Leitmotiv des Wirkens des Verbandes. Die Volkssolidarität hat eine lange Tradition des sozialen Engagements für ältere Menschen, chronisch Kranke, Pflegebedürftige, sozial Benachteiligte sowie für Kinder und Jugendliche“.

1963 wurde in Fredersdorf durch Helene Otto eine Ortsgruppe gegründet. Ältere Mitglieder können sich noch erinnern, dass im Keller der Grundschule Nord die ersten Veranstaltungen stattfanden. Aber auch daran, wie mit viel Mühe und Erfindungsreichtum die erste Begegnungsstätte in der Fredersdorfer Chaussee 8 errichtet wurde. Als logistische Meisterleistung betrachtet man noch heute die Aktion „Essen auf Rädern“, bei der Mittagessen mit Fahrrädern an Bedürftige und Kranke verteilt wurde. Die Wende in der DDR bedeutete das Aus für die Ortsgruppe. Am 2. Juni 1992 gründeten 80 Bürger die Ortsgruppe neu, denn das soziale Engagement hatte an seiner Aktualität nichts eingebüßt. Die Ortsgruppe mauserte sich zum zweitstärksten Verein der Gemeinde und umfasste in seinen mitgliederstärksten Zeiten bis zu 270 Mitglieder. Heute sind es noch 196, und Walter Neuber sieht es als Herausforderung, die Mitgliederanzahl zu erhöhen und zu verjüngen. Denn das Miteinander – Füreinander ist aktueller als je. Das heutige Wirken der Volkssolidarität als Sozial- und Wohlfahrtsverband umfasst die Aufgabenbereiche: Den Mitgliederverband mit einem vielgestaltigen Vereinsleben



Wurden ausgezeichnet durch Walter Neuber, den Vorsitzenden der Ortsgruppe, : Gertraude Ullrich, Elsbeth Beubler, Helga Holländer und Manfred Meier (v. l.)

Foto: Wolfgang Thonke

in der Ortsgruppe, getragen von dem freiwilligem sozialen Engagement vieler Mitglieder, zu stärken, sozial-kulturelle Angebote, Sozialberatung sowie Vorsorgeangebote und die sozial-politische Interessenvertretung anzubieten. Bürgermeister Dr. Uwe Klett (Linke) dankte der Volkssolidarität für ihre Bemühungen um die ältere Generation, aber auch für das Bestreben, alle Bürger in das Vereinsleben einzubeziehen. Denn mit vielseitigen Interessengemeinschaften wie Kreatives Gestalten, Rückenschule, Tanz, Kegeln und Skat trifft man nicht nur den Nerv von Senioren. Er würdigte das nun bereits 15-jährige Wirken von Walter Neuber als Vorsitzender und seines Vorgängers

Werner Schmalzl. Zudem hob er die Verdienste des langjährigen Gemeindevorstehers Dr. Siegfried Völter (Linke) als „großes Vorbild hervor, wie man bis ins hohe Alter für ein Gemeinwesen wirken kann“. Er sprach die Erwartung aus, dass sich parteiübergreifend ein Konsens finden lasse, dem Kommunalpolitiker die Ehrenbürgerschaft zu verleihen. Der designierte Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) will die Volkssolidarität fest im Leben der Gemeinde verankern, sie nach Kräften unterstützen und ein offenes Ohr für ihre Anliegen haben. Nun, die Botschaft wurde aufmerksam aufgenommen. Als Mitglied der Ortsgruppe wird ihm das sicherlich

nicht schwer fallen. Mit einem schönen kulturellen Teil feierte die Ortsgruppe ihren Jahrestag. Die Kinder der Kita Sonnenschein in Vogelsdorf hatten ein beeindruckendes, mit viel Beifall aufgenommenes Programm einstudiert, das so recht das Gemeinsame von jung und alt zum Ausdruck brachte. Dazu passte auch der gelungene Auftritt des Nachwuchsgeigers Konrad König (9 Jahre). Die Tanzgruppe „Lustige Bandscheiben“ repräsentierte mit einer Choreographie „Menuett“ das ältere Semester. Kostüme und Ausführung lösten viel Beifall aus. Und dann kam Alf Weihs. Er begeisterte das Geburtstagspublikum mit einem Strauß schöner Udo-Jürgens-Melodien.

BAB LESER-REISEN

Beratung und Buchung direkt in unserer
Geschäftsstelle, August-Bebel-Straße 2

15344 Strausberg

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
oder telefonisch: 0 33 41-49 05 90

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten



Ihr verlässlicher Partner im

Winterdienst



Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

➔ Zu Gast bei Freunden – Neues vom Städtepartnerschaftskomitee

Sleaford rief und alle kamen

Ereignisreicher Besuch in der englischen Partnerstadt

Die aktive Runde der Städtepartnerschaft stand auf der Agenda: Vom 25.–27. September 2015 weilte eine 22-köpfige Vertretung unter Leitung des Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, Wolfgang Thamm, aus Fredersdorf-Vogelsdorf in Sleaford, um das jährliche Dreiertreffen auch mit Maquette-lez-Lille zu feiern. Unsere kleine Delegation wurde nach einer anstrengenden Busfahrt mit „hugs and kisses“ in Sleaford begrüßt. Wir trafen alte Bekannte und Freunde, die eine Stunde lang auf unsere Ankunft gewartet hatten. Die Busfahrt vom Flughafen London-Luton verzögerte sich leider durch ein hohes Verkehrsaufkommen. Der Bürgermeister von Sleaford und weitere Vertreter der Stadtverwaltung begrüßten uns herzlich. Anschließend besuchten wir ein kleines, aber feines Sleaford-Museum, das vor wenigen Tagen eröffnet wurde. Mit viel Liebe zum Detail informiert es mit originalen Ausstellungsobjekten von der wirtschaftlichen und bevölkerungsmäßigen Entwicklung Sleafords. Wir erhielten Informationen von den engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern, die uns zu Ehren eine Sonderführung durchführten. Den Abend verbrachten alle Teilnehmer in den Gastfamilien. Am Samstag stand ein Besuch in Lincoln auf dem Programm. Die französische und die deutsche Delegation besuchten gemeinsam mit unseren englischen Gastgebern Lincoln Castle aus dem 11. Jahrhundert. Wir erfuhren viel Wissenswertes über



Voller Vorfreude machte sich die Reisegruppe aus Fredersdorf-Vogelsdorf auf den Weg ins englische Sleaford. Dort trafen sie auch Vertreter aus der französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille.

Foto: Städtepartnerschaftskomitee

die Magna Carta, eines der wichtigsten Dokumente für die Entwicklung der modernen Demokratie, die hier mit einigen Originalseiten ausgestellt ist. Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir über die Burganlage schlendern, die Blicke über das Land gleiten lassen und nach einem kleinen Picknick die ehrwürdige Kathedrale, die engen Gassen und historischen Gebäude des alten Stadtkerns besuchen. Am Abend trafen sich alle Teilnehmer zu einem Empfang. Der Bürgermeister Sleafords überraschte die Gäste mit einer in französisch und

deutsch ausgearbeiteten Rede. Es wurden kurze Ansprachen gehalten, die die Bedeutung dieser Treffen hervorhoben und als Beitrag zur Verständigung die Freundschaft zwischen den drei Ländern würdigten. Unsere Delegation überreichte ein Fotobuch vom letzten Treffen im Juli 2015 in Fredersdorf-Vogelsdorf. Bei Wein und Bier wurden viele Gespräche geführt, den Morris-Dancers zugeschaut und auch von einigen mutigen Damen und Herren mitgetanzt. Wir erfreuten unsere Gastgeber und die Gäste mit einem Gesangsauftritt unter Leitung

von Gernot Schwandt. Mit Akkordeonbegleitung gaben wir einen kleinen Einblick in das Repertoire der deutschen Volksliedkunst.

Der Sonntagvormittag gehörte der individuellen Entspannung. Gemeinsam verabschiedeten wir am frühen Nachmittag die französische Delegation. Dann hieß es auch für uns Abschied nehmen. Wir hatten ein ereignisreiches Wochenende mit unseren französischen und englischen Partnern, die Freunde geworden sind.

Gernot und Sybille Schwandt

Eine Reise zu den Sch'tis

Partnerschaftsverein unternahm Jubiläumsreise nach Marquette-Lez-Lille

Schimpfworte wie „Braunkack“, „Schissdrack“ oder „Gottverdaulicher“ könnten derzeit in Fredersdorf-Vogelsdorf zu hören sein. Sie sind Bestandteil des Dialekts der Sch'tis, der nahe unserer Partnerstadt Marquette-Lez-Lille gesprochen wird. Die Region steht im Mittelpunkt des mit über 20 Millionen Kinobesuchern in Frankreich bislang erfolgreichsten Films „Willkommen bei den Sch'tis“. Einer der Drehorte war unter anderem das Ziel einer viertägigen Reise des Städtepartnerschaftsvereins Fredersdorf-Vogelsdorf. Anlass der Reise war die seit inzwischen 15 Jahren bestehende partnerschaftliche Beziehung zu Marquette-Lez-Lille. Die Stadt im Nordosten Frankreichs liegt nahe der belgischen Grenze, zählt rund 10.500 Einwohner und ist eine Randgemeinde der Metropole Lille. Insgesamt rund 35 junge und ältere Teilnehmer bildeten die Reisegruppe dieser Jubiläumsfahrt. Mit dabei

waren Mitglieder des Männerchores „Eiche 1877“ unter der Leitung von Gudrun Grötzinger. Einige Mitglieder der Gruppe waren erstmals mit dabei, andere kennen die Partnerstadt schon über Jahre. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit unserer Freunde in Marquette-Lez-Lille ist ein Erlebnis für sich. Da räumen Gasteltern ihre Schlafzimmer und ziehen ins Wohnzimmer, um uns bei sich aufnehmen zu können. Sicher, manchmal verlief die Verständigung etwas holprig, aber der Spaß, sich mit Gestik und Mimik sowie gegenseitigem freundschaftlichen Verständnis zu helfen, überwand leicht solche Hindernisse. Gemeinsam verbrachten wir einen Tag in der Metropole Lille. Wir besuchten das Musée des Beaux Arts, das nach dem Louvre zweitgrößte Museum Frankreichs. Es verfügt über eine einzigartige Kunstsammlung über mehrere Jahrhunderte hinweg. Auch die beeindruckende

Kathedrale Notre Dame de la Treille wurde besichtigt. Der zweite Tag führte unsere Reisegruppe nach Bergues, dem wichtigsten Drehort des Films „Willkommen bei den Sch'tis“ in Nordfrankreich. Eine zentrale Rolle im Film spielt der Belfried, der Glockenturm von Bergues, mit seinem wunderbaren Läutwerk. Er galt lange Zeit als schönster Belfried des Nordens von Paris. Unsere französischen Freunde aus Marquette-Lez-Lille hatten ein Quiz zum Film organisiert. Begleitet von einer Stadtführerin machten wir uns auf zu den Originalschauplätzen und hatten so manches Aha-Erlebnis. Denn jeder hatte „Willkommen bei den Sch'tis“ mindestens schon zweimal gesehen. Am gleichen Tag erlebte die Jubiläumsreise mit einer Gala in Marquette-Lez-Lille seinen Höhepunkt. Unser Männerchor „Eiche 1877 e.V.“ gab der Feier durch seinen Gesang einen besonderen Charakter. So mancher Fredersdorf-

Vogelsdorfer war überrascht über das etwas ungewohnte Gesangsprogramm. Dafür gab es viel Beifall. Volker Heiermann als Leiter der Reisegruppe betonte in seiner Festansprache: „In diesen 15 Jahren haben wir nicht nur die Geschichte und die Naturschönheiten unserer Gemeinden erkundet. Wir lernten auch die Menschen in der Partnergemeinde kennen und schlossen Freundschaften.“

Tatsächlich, Fredersdorf-Vogelsdorf und Marquette-Lez-Lille pflegen mittlerweile eine innige Freundschaft. In der Komödie „Willkommen bei den Sch'tis“ heißt der zentrale Satz: „Ein Fremder, der in den Norden kommt, weint zweimal: wenn er ankommt und wenn er wieder fährt.“ Tatsächlich flossen bei der Abfahrt einige Tränen, wohl aber auch in der Gewissheit, sich 2016 in Fredersdorf-Vogelsdorf wiederzusehen.

Christian Sell

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion SPD informiert:

Flüchtlingsdebatte & Recyclinghof

Aktuelle Beschlüsse der Gemeindevertretung

Standorte für mögliche Flüchtlingsunterkünfte

In einem Schreiben bat der Landkreis Märkisch-Oderland Anfang Oktober alle Kommunen, mögliche Einrichtungen für kurzfristige Notunterkünfte für Asylbewerber zu benennen. Die Gemeindevertreter debattierten öffentlich über diverse Objekte. Aufgrund von Absagen der jeweiligen Eigentümer und des Landkreises blieben nur wenige Einrichtungen als mögliche Angebote übrig. Dazu zählten die Begegnungsstätte, das Siedlerheim sowie das Kellerhaus. Außerdem gab es Überlegungen, Flächen für die Aufstellung von Unterkünften in Leichtbauweise anzubieten, u. a. ein kommunales Grundstück im Bereich der Grabenstraße.

Aus Sicht der SPD-Fraktion wären die Begegnungsstätte, das Siedlerheim sowie das Kellerhaus nicht für eine Unterbringung geeignet. Aber in der Begegnungsstätte könnten zum Beispiel Sprachkurse stattfinden, sofern unsere Gemeinde in Zukunft tatsächlich Asylbewerber aufnimmt. Für ehrenamtliche Helfer wäre dieser Standort gut erreichbar. Letztendlich fand keiner der vorgeschlagenen Standorte eine Mehrheit und alle

wurden von der Gemeindevertretung am 29. Oktober abgelehnt.

Interesse an ehemaliger Deponie in Vogelsdorf

Auf Vorschlag der Verwaltung soll für einen Teil des ehemaligen ABS-Recycling-Geländes in Vogelsdorf (Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg) ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Dort liegen noch erhebliche Mengen an Abfall herum. Ein Unternehmen zeigte nun Interesse an einem Teil der Fläche und erklärte sich zur Beseitigung des darauf lagernden Mülls bereit. Außerdem will es dort für vorerst 5 Jahre ein Abfallzwischenlager betreiben.

Aus unserer Sicht fehlen bezüglich des Vorhabens noch wesentliche Informationen, z. B. über das Ausmaß der Belastungen. Für eine gewissenhafte Abwägung ist es unerlässlich, die wesentlichen Fakten zu kennen. Solange diese uns nicht bekannt sind, können wir das Vorhaben nicht befürworten. Daher unterstützen wir die Rückverweisung der Angelegenheit in den Ortsentwicklungs- und Bauausschuss. Der Besitzer und der Investor sollen dort Gelegenheit bekommen, ihre Pläne vorzustellen.

Sebastian Eckert
Fraktionsmitglied

Die Fraktion Die LINKE informiert:

Senioren- und Pflegeprojekte

Sozialausschuss behandelt Thema im Dezember

Es ist der Wunsch vieler Senioren unseres Ortes, möglichst lange Jahre eine selbständige Lebensführung aufrecht zu erhalten und diese in unterschiedlich organisierten Kombinationen von Wohnen, Betreuung und Pflege gestalten zu können. Die Fraktion DIE LINKE hat sich der Aufgabe gestellt, die Erfahrungen anderer Kommunen aufzugreifen, aber auch das Gespräch mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität zu suchen, um eine Reihe von Anregungen für die seniorenpolitische Leitlinien erhalten. Nachfolgend unterbreiten wir den Bürgerinnen und Bürgern ein Diskussionsangebot, das auch in der Sitzung des Sozialausschusses am 2.12.2015 Gegenstand der Beratungen sein wird (Auszug): Die Planung und Umsetzung von Seniorenwohn- und Pflegeprojekten verschiedenster Art ist von der Gemeinde aktiv zu unterstützen und bei Notwendigkeit durch kommunale Beteiligung eine Realisierung zu gewährleisten. Die Gemeinde stellt nach Bedarf kostenfrei Räumlichkeiten für gemeinnützige soziale Beratungsangebote zur Verfügung. Die Barrierefreiheit beim Straßenbau, im Öffentlichen Personennahverkehr, bei der Zugänglichkeit von öffentlichen und der Öffentlichkeit zugänglichen Einrichtungen ist umzusetzen. Das entwickelte Bus-Konzept, das auch für die Senioren eine günstige

Mobilität sichern soll, ist auch in den kommenden Jahren dahingehend weiterzuentwickeln, um die Attraktivität zur Nutzung dieses Angebotes durch die Senioren zu erhöhen. Eine ansprechende und dem Gedanken der Barrierefreiheit verpflichtete gesundheitliche Versorgung ist angesichts des demografischen Wandels durch aktive Hilfestellung der Gemeindeverwaltung zu sichern. Die Ansiedlung von Ärzten und anderen medizinischen und pflegerischen Einrichtungen ist aktiv zu befördern. Die Generationen übergreifenden Kontakte und Projekte sind zu erhalten und bei Bedarf durch neue zu ersetzen. Generationsübergreifende Spiel-, Sport- und Fitnessanlagen sind auch durch seniorengerechte Geräte zu ergänzen bzw. zu planen. Wir freuen uns über Anregungen unter a.dinc@t-online.de oder www.dielinke-fredersdorf-vogelsdorf.de und über Interessierte, die an der Beratung im Ausschuss teilnehmen könnten.

Im Namen der Fraktion
Anita Dinc

Die Fraktion CDU & Unabhängige informiert:

Emotionale Debatte

Gemeindevertretung diskutierte über Flüchtlingsunterbringung

Die letzte Gemeindevertretersitzung prägte vor allem die Bitte des Landrates von Anfang Oktober, dass die Gemeinde ihm alle kurzfristig (!) als Notunterkunft nutzbaren Gebäude für eine Eignungsprüfung melden solle. Um das Ergebnis vorwegzunehmen: Die Gemeindevertretung beschloss mit den Stimmen unserer Fraktion, dem Landkreis keine Vorschläge zu machen.

Für uns waren folgende Gründe maßgeblich:

1. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren sämtliche gemeindeeigenen Wohngebäude verkauft. Die beiden Turnhallen werden für den Schul- und den Vereinssport benötigt.

2. Der Bürgermeister hatte ohne Rücksprache mit der Gemeindevertretung

folgende Gebäude bzw. Flächen zur Bebauung dem Kreis angeboten: Altes Schulhaus (Haus 1) in Süd, Ladengalerie in Nord, Flächen zwischen Igelweg und Autobahn in Vogelsdorf, ehemaliger roter Netto an der Ernst-Thälmann-Straße in Süd und Wohn- und Betriebsgebäude der Deutschen Bahn am Waldweg in Süd. Alle genannten Vorschläge wurden vom Kreis als nicht geeignet abgelehnt. Intern wurden zudem folgende Objekte und Flächen geprüft, aber aufgrund der Ablehnung der Eigentümer nicht dem Kreis angeboten: Hotel Flora in Fredersdorf-Süd, Hotel A10 in Vogelsdorf und Verwaltungsgebäude in Vogelsdorf.

3. Der Landrat hatte kurz vor der Entscheidung der Gemeindevertretung signalisiert, dass er doch kurzfristig

KEINE Unterbringungsmöglichkeiten mehr benötigt. Für die Unterbringung von Familien steht nach den erhaltenen Informationen genug leerstehender Wohnraum ohne Umbaunotwendigkeit im Landkreis zur Verfügung. Aus den genannten Gründen waren die Vorschläge des Bürgermeisters (an Manfred Arndt verpachtetes Feld an der Goethestraße, Feld zwischen Fredersdorfer Straße und Grabenstraße, Siedlerheim an der Posentschen Straße, Kellerhaus auf dem Campus der Fred-Vogel-Grundschule, Begegnungsstätte in der Waldstraße, Feld hinter der Martin-Luther-Siedlung) nicht sinnvoll. Unterstützt haben wir dagegen den Vorschlag des Bürgermeisters, private Eigentümer aufzufordern, ihre Kapazitäten direkt an den Landkreis zu mel-

den, wenn sie Flüchtlinge aufnehmen wollen (asyl@landkreismol.de; 03346 850-8585). Zudem wurde auf unsere Initiative hin beschlossen, dass eine Einwohnerversammlung stattzufinden hat, wenn das Thema Flüchtlingsunterbringung erneut anstehen sollte.

Für weitergehend Interessierte ist eine ausführlichere Positionierung unserer Fraktion, als es uns der hier zulässige Umfang ermöglicht, im Internet unter www.cdu-fredersdorf-vogelsdorf.de zu finden. Bürger, die ihre Meinung mitteilen wollen, einen Vorschlag oder eine Frage haben, erreichen uns unter der Telefonnummer 18745 oder der E-Mail-Adresse thkrieger@gmx.de.

Thomas Krieger
Fraktionsvorsitzender

Für den Inhalt dieser Seite sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Lokalsport

Jungen und Mädchen haben sich qualifiziert

Beide Mannschaften sind im Regionalfinale von „Jugend trainiert für Olympia“

(lh). Am Dienstag, dem 13. Oktober 2015, fand das Handball-Kreisfinale der Schulsportmannschaften in der Sporthalle in der Posentschen Straße statt. Der Wettbewerb ist auch bekannt unter dem Titel „Jugend trainiert für Olympia“ und ist einer der Höhepunkte des Nachwuchssportes. 1969 wurde „Jugend trainiert für Olympia“ ins Leben gerufen. Er gilt als größter Bundeswettbewerb im Schulsportbereich. Sporttalentierte Mädchen und Jungen im Alter von 8–19 Jahren sind für ihre Schulsportmannschaften startberechtigt. In 15 olympischen Sportarten werden die Wettkämpfe bundesweit in einem aufsteigenden Wettkampfsystem vom Stadt- bzw. Kreisfinale bis zu den Landes- und Bundesfinalveranstaltungen geführt. Das Land Brandenburg zählt nach eigener Aussage seit Jahren zu den zahlenmäßig stärksten und auch erfolgreichsten Ländern bei „Jugend trainiert für Olympia“. Fünf Schulsportmannschaften der Jahrgänge 2003 und jünger traten im Kreisfinale in Fredersdorf-Vogelsdorf an, um sich weiter zu qualifizieren. Da eine Mannschaft aus Rüdersdorf nicht anreiste, spielten die sieben Auswechselspieler der Vier-Jahreszeiten-Grundschule als zweite Mannschaft. Der Spielplan brauchte dadurch nicht umgestellt werden, alle Mannschaften konnten vier Spiele absolvieren. Sieger wurde die erste Mannschaft der Vier-Jahreszeiten Grundschule aus Fredersdorf-Vogelsdorf, die zudem die einzige Mannschaft war, die keines der Spiele verloren hatte. Dennoch gab es eine sehr knappe Entscheidung gegen die Fallada-Grundschule Neuenhagen, bei einer Spielzeit von zwölf Minuten stand es am Ende nur 3:3 Tore. Damit hat sich die Mannschaft der Vier-Jahreszeiten-Grundschule für das Regionalfinale qualifiziert. Der Termin für das Finale ist am 1. März 2016 ab 10 Uhr in der Sporthalle Posentsche Straße. Am 15. Oktober 2015 waren dann die Mädchen dran. Da sich nur zwei Teams gemeldet haben – die Mannschaft der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und die Stadtschule Alt-



Ungeschlagen qualifizierte sich die Jungen-Mannschaft der Vier-Jahreszeiten-Grundschule (Jahrgänge 2003 und jünger) für das Regionalfinale im März 2016.

Foto: OSG



Auch die Mädchen der Vier-Jahreszeiten-Grundschule konnten sich erfolgreich gegen ihre einzigen Gegner aus Altlandsberg durchsetzen.

Foto: OSG

landsberg- fiel das Turnier entsprechend kürzer aus. Gespielt wurde, wie bei den Jungs, um die Qualifikation für das Regionalfinale mit Hin- und Rückrunde. Die Spielzeit betrug 2 x 15 Minuten, so dass jede Mannschaft 60 Minuten auf dem Spielfeld verbrachte. In beiden Spielen waren die Mädchen aus Fredersdorf-

Vogelsdorf deutlich überlegen, so dass sie einen deutlichen Sieg von 4:0 und 27:7 Toren davontrugen. „Aus meiner Sicht war Lilli Teubert ein großer Rückhalt im Tor und spielte besonders im Konterspiel mit Josephine Schäfers erfolgreich zusammen. Im zweiten Spiel, in der zweiten Halbzeit habe ich die

älteren Spieler ausgewechselt, denn zur Halbzeit stand es schon wieder 9:2 für uns“, lobt Trainer Klaus Häcker seine Mannschaft. Ein Dankeschön richtet der Veranstalter an die OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V., die die Wettkämpfe wieder mit Kampfgericht und Schiedsrichter unterstützte.

SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

54267A01

Physiotherapie
Praxis Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo–Do 8–19 Uhr, Fr 8–13 Uhr

54233A02

Lokalsport

Erfolgreiches Freundschaftsturnier in Ortrand

Mädchen vom TSV Fredersdorf-Vogelsdorf erzielte gute Ergebnisse und trainieren nun für Landesmeisterschaft

Am Samstag, dem 17. Oktober 2015, ging es für die Mädchen des TSV Fredersdorf-Vogelsdorf wieder zum Freundschaftsturnier nach Ortrand. Mit der Startnummer sieben von sieben ging es für die Gardetänzerinnen zum Auftritt: Nochmal durchatmen und dann hopp auf die Bühne. Viel besser als beim Training zeigten die Fredersdorfer Mädchen, was sie auf dem Kasten haben, und konnten sich so, sehr zur Freude aller Beteiligten, den ersten Platz sichern. „Jetzt gilt es Fehler im Training auszubessern, damit zur Landesmeisterschaft leistungstechnisch angeknüpft werden kann“, fasst Vereinsvorsitzende Sandra Jakobitz zusammen. Auch die Jugendmariechen konnten gute Plätze erzielen: Emily Tröger erreichte Platz acht von 14, Charline Heister Platz neun von 14, Thea Platz fünf von 14 sowie Lauryn Jakobitz Platz drei von 14. Tanzmariechen. Maja Schellenberger durfte nur mit verdeckter Wertung tanzen und konnte sich mit 399 Punkten gut durchsetzen. Die Juniorengarde konnte sich punktemäßig zum Vorjahr verbessern, was auch Ziel für dieses Freundschaftsturnier war. Tanzmariechen Vivian aus der Altersklasse Ü15 konnte sich von 18 Startern auf Platz zehn durchsetzen, womit sie und der TSV sehr zufrieden sein können. Alle Tänzerinnen hatten viel Freude und Spaß. Ein großer Dank des TSV geht an alle Eltern für die Unterstützung.



Das Freundschaftsturnier in Ortrand lief erfolgreich für den TSV. Jetzt heißt es: Fleißig trainieren für die Brandenburgischen Landesmeisterschaften.

Foto: TSV



Nächste Heimspiele und aktuelle Spielergebnisse

Abteilung Fußball TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.



Frauen in der Landesliga Brandenburg

**Sonntag, den 29. November 2015, um 14 Uhr
gegen FC Stahl Brandenburg**

Die Frauenfußballerinnen der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf landeten am Sonntag, dem 25. Oktober 2015, ihren ersten Pflichtspielsieg auf Großfeld mit 3:0 gegen Spg. Gießmannsdorf/TSG Lübben! Dieser historische Sieg geht in die Vereinsgeschichte ein! Das Team von Trainer Oliver Baethge befindet sich nach dieser Begegnung auf Platz 8 in der Landesliga Brandenburg

Herren in der Kreisliga-Nord

**Samstag, den 21. November 2015, um 13 Uhr
gegen SG Rot-Weiß Neuenhagen**

**Samstag, den 5. Dezember 2015, um 12.30 Uhr
gegen SG 47 Bruchmühle II**

Die Männerfußballmannschaft der TSG hat mit 20 Spielpunkten nach dem 9. Spieltag den 4. Platz in der Kreisliga „Nord“ Ostbrandenburg inne. Damit stehen die Fußballer von Trainer Carsten Langner mit nur einem Punkt hinter den vorderen drei Teams gut im Planziel! Es liegt in ihren eigenen „Füßen“ zur Winterpause, wie im Vorjahr, mindestens noch auf Platz 3 zu kommen, da noch die Begegnung gegen Hertha Neutrebbin, die vor der TSG platziert ist, gespielt werden muss!

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Willkommenskultur in Fredersdorf-Vogelsdorf

Aufruf zur Vermietung von privatem eigenen Wohnraum an Flüchtlinge und Asylbewerber

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

als Folge der vielen Krisenherde und Bürgerkriege in der Welt sind immer mehr Menschen gezwungen, Zuflucht in Deutschland zu suchen.

Ihre Unterbringung, Versorgung und Betreuung stellt die Kommunen immer mehr vor Schwierigkeiten. Größtes Problem dabei ist der rasant steigende Bedarf an angemessenen Unterbringungsmöglichkeiten für Asyl suchende Menschen. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat in ihrer letzten Sitzung am 29. Oktober 2015 mit 19 Ja-Stimmen beschlossen, einen Aufruf über das Ortsblatt und der Homepage an die Bürgerinnen und Bürger zu tätigen, den Landkreis bei der Objektsuche zu unterstützen und etwaigen eigenen leerstehenden Wohnraum direkt dem Landkreis Märkisch-Oderland zu übermitteln.

Gerade die Unterbringung in einer eigenen Wohnung ist ein wichtiger Schritt, um den Betroffenen in ihrer Notlage zu helfen und ein erster Schritt zur Integration. Die eigenen vier Wände geben den Flüchtlingen wieder eine Privatsphäre und erleichtern ihnen die Rückkehr in die Normalität. Gesucht werden sowohl Wohnungen für Familien als auch für Einzelpersonen. Ich hoffe, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger finden, die offen sind für internationale Nachbarn, die Begegnungen mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen nicht scheuen und die in Not geratenen Menschen bei der Bewältigung des Alltags helfen möchten.

Wer eigenen Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen bereitstellen möchte, kann sich für weitere Informationen an den Landkreis Tel.-Nr.: 03346/8508585 oder an asyl@landkreismol.de wenden.

Herzlichst

Dr. Uwe Klett (Bürgermeister)



Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt zum nächstmöglichen Zeitpunkt das

Ehrenamt eines Ortschronisten

aus.

Zweckbestimmung der Tätigkeit als Ortschronist soll sein:

- die Heimatforschung, die Kunst- und Kulturarbeit, der Denkmal- und Landschaftsschutz
- den Sport- und Fremdenverkehr zu unterstützen, zu fördern und zu dokumentieren

Als Aufgabenbereichen werden nachfolgende Tätigkeitsschwerpunkte gesetzt:

- Das Sammeln von Dokumenten aller Art, auch in elektronischer Form, aus dem Leben und der Entwicklung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in Wort und Bild
- Die Erforschung der heimatgeschichtlichen Entwicklung der Ortsteile, Fredersdorf Nord, Fredersdorf Süd und Vogelsdorf
- Das Schreiben der Ortschronik
- Die Zusammenarbeit mit Kulturgruppen und Vereinen
- Beratung und Vermittlung beim Erwerb von historisch bedeutsamen Gegenständen
- Aktives Mitwirken auf dem Gebiet von Städtepartnerschaften
- Mitwirkung bei der Entwicklung des Fremdenverkehrs, Kontaktpflege mit anderen Ortschronisten/ Heimatvereinen

Interessenten an diesem Ehrenamt richten ihre Bewerbung bis zum 30.11.2015 an:



Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Büro des Bürgermeisters
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf



Glückwünsche zum Geburtstag

14.11.-11.12.2015

Neuber, Walter	15.11. zum 80.
Haak, Lothar	17.11. zum 75.
Horn, Erika	17.11. zum 102.
Ende, Anneliese	19.11. zum 80.
Bittermann, Hans	20.11. zum 70.
Beutell, Marlies	21.11. zum 70.
Doktor, Bärbel	22.11. zum 70.
Berger, Sabine	23.11. zum 70.
Paczinski, Peter	24.11. zum 70.
Poschadel, Waltraud	24.11. zum 80.
Weyand, Klaus	25.11. zum 75.
Hubrig, Hildegard	26.11. zum 90.
Stern, Ingrid	26.11. zum 75.
Beck, Gerd	27.11. zum 75.
Preis, Lotte	27.11. zum 90.
Dumalski, Rosemarie	28.11. zum 70.
Dr. Voigt, Arnold	28.11. zum 75.
Zmuda, Ingeborg	28.11. zum 85.
Voigtländer, Günther	29.11. zum 70.
Sattler, Elvira	02.12. zum 90.
Kubsch, Regina	03.12. zum 70.
Dr. Ueberschär,	
Renate	03.12. zum 75.
Belz, Christa	05.12. zum 75.
Philipp, Heinz-Jürgen	05.12. zum 75.
Bubber, Fritz	07.12. zum 85.
Herm, Peter	07.12. zum 70.

➔ Veranstaltungen

➔ FESTE / FEIERN

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 25.11.2015, 14 Uhr: Geburtstag des Monats
Donnerstag, 26.11.2015, 10 Uhr: Gratulation für Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

➔ FREIZEIT / KURSE

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 17.11.2015, 13 Uhr: IG Kreatives Gestalten
Donnerstag, 19.11.2015, 13.30 Uhr: Verkehrsteilnehmer-Schulung

Beckers Bücherstube, Fredersdorfer Chaussee 21

Freitag, 27.11.2015, 19.21 Uhr: „Hier spricht Edgar Wallace“ Lesung mit den Drei Gerechten vom Kalliope-Team
Lusako Karonga, Gisela M. Gulu und Armin Baptist, Platzreservierung unter Tel. 033439/1 49 01 oder direkt in der Bücherstube

➔ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

15.11.2015, 11 Uhr: Gottesdienst in anderer Form, Petruskirche Petershagen, Pfarrerin Knuth, GKR-Team
18.11.2015, 19.30 Uhr: Gottesdienst, Petruskirche Petershagen, Pfarrer Berkholz, Chor
22.11.2015, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Vogelsdorf, Pfarrerin Knuth, Friedhofsandacht:
22.11.2015, 13.30 Uhr: Friedhof Fredersdorf-Süd, Pfr. Berkholz, Bläserchor
28.11.2015, 14 Uhr: Adventsfeier, Gemeinderaum Vogelsdorf, Pfarrer Berkholz
29.11.2015, 11 Uhr: Musikalische

Andacht zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Pfr. Berkholz, Kirche Fredersdorf

6.12.2015, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Vogelsdorf, Pfarrerin Knuth
20.12.2015, 11 Uhr: musikalisches Krippenspiel, Petruskirche Petershagen
24.12.2015

14.30 Uhr: Krippenspiel, Kirche Vogelsdorf, Gemeindepädagogin Heyn
14.30 Uhr: Christvesper, Kirche Fredersdorf, Pfarrer Berkholz

16 Uhr: Krippenspiel, Kirche Fredersdorf, Gemeindepädagogin Heyn

17.30 Uhr: Christvesper mit Chor, Kirche Fredersdorf, Pfarrer Berkholz, Johannes Voigt

22 Uhr: Abendandacht mit Chor, Kirche Fredersdorf, Pfarrer Berkholz, Johannes Voigt

25.12.2015, 10 Uhr: Gottesdienst mit Chor, Petruskirche Petershagen, Pfarrerin Knuth, Kantorin Hwang

26.12.2015, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Chor, Kirche Vogelsdorf, Pfarrer Berkholz, Johannes Voigt

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeheimanlage am Dorfanger:

Dienstag, 1.12.2015, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche, Pfarrer Berkholz

Für Kinder und Jugendliche:

Christenlehre findet im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:
Vorschüler und 1. Klasse: mittwochs 16.15 Uhr.

2., 3. und 4. Klasse: mittwochs 15 Uhr.
5. und 6. Klasse: dienstags 15 Uhr.
Nachfrage bei Gemeindepädagogin Kathrin Heyn,
E-Mail: heyne@muehlenfliess.net

Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse

Projekttag mit gemeinsamem Mittagessen monatlich, samstags:
10–14 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf.

Termine: 14. November 2015, 12. Dezember 2015, 16. Januar 2016
Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/79470 oder www.muehlenfliess.net

TEENKREIS:

Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren sind herzlich eingeladen.
Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf (außer in den Ferien), Leitung: Kathrin Heyn.

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 15.12.2015, 14 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr (außer 15.12.2015)

Seniorentanz: Montag, 14. und 21.12.2015, 14.30 Uhr

Diakoniekreis: Info unter Tel. 033439/7 69 36

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

Jeden 1. Samstag im Monat (5.12.2015), 9 bis 11.15 Uhr: Thema: weihnachtliches Thema mit Musik und Plätzchen, Referentin: Pfarrerin Thekla Knuth, Leitung: Doris Tauscher, Info unter: 033439/8 11 25

Spatzenchor

(außer in den Ferien):
3–6 Jahre, mittwochs 15.30–16 Uhr im Gemeindehaus Petershagen.

Kinderchor

(außer in den Ferien)
Es finden in der Woche zwei gleiche Proben statt:
Kinderchorprobe I: dienstags 16.15–17 Uhr
Kinderchorprobe II: mittwochs 16.15–17 Uhr
Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang und Ruth Heeg

Musik in der Kirche

Mittwoch, 18.11.2015, 19.30 Uhr: in der Petruskirche, Buß- und Bettag, Kirchenchor Petershagen, Leitung: Eun-Hee Hwang

Sonntag, 29.11.2015, 15 Uhr: in der Kirche Fredersdorf, Männerchorkonzert zum Weihnachtsmarkt, Männerchor „Eiche 1877“ e. V., Leitung: Bernd Dambrowsky

Sonntag, 6.12.2015, 17 Uhr: Weihnachtsoratorium I–III von J. S. Bach, Solisten, Ökumenischer Projektchor aus den Kirchengemeinden der Umgebung, Berlin Sinfonietta, Leitung: Johannes Voigt, St. Hubertus Petershagen

Sonntag, 6.12.2015, 15 Uhr: Adventskonzert in der Kirche Vogelsdorf, Männerchor „Eiche 1877“ e. V., Leitung: Bernd Dambrowsky

Sonntag, 6.12.2015, 18 Uhr: Weihnachtskonzert mit dem Männerchor „Flora“ e. V., Petruskirche Petershagen, Leitung: Volker Lenz

Sonntag, 20.12.2015, 17 Uhr: Weihnachtsmusik im Kerzenschein, Kirchenchor Fredersdorf, Leitung: Johannes Voigt, Kirche Fredersdorf

Sonntag, 20.12.2015, 11 Uhr/Donnerstag, 24.12.2015, 15 Uhr: Weihnachts-Musical „Die Nacht der Geschenke“ von G. und D. Schmalenbach in der Petruskirche, Kinderchor Petershagen, Instrumentalisten, Leitung: Ruth Heeg und Eun-Hee Hwang
Mittwoch, 23.12.2015, 17 Uhr: Weihnachtskonzert, Gemischten Chor Strausberg e. V., Kirche Eggendorf

➔ SPORT / SPIEL

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Montag, 16.11./23.11./30.11.2015, 9, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule
Montag, 23.11.2015, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

➔ TREFF

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 18.11.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag, Versicherungsvertreter berät

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Gaststätte
fair-play



Speisen & Getränke

Reservieren Sie für Ihr leckeres
3-Gänge-Weihnachtsfestmenü
am 1. Weihnachtsfeiertag von 12 bis 16 Uhr
Wählen Sie aus: Gänsekeule, Entenbrust und Wildbraten.

Tel.: 03 34 39-14 32 66, 0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd
Florastraße 3 a

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.



E-Mail: Pami67@web.de
Mo.–Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Wenn 's um Qualität geht



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Neuenhagener Chaussee 1,
15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr,
Sa 9–16 Uhr, Sonntag 10–13 Uhr

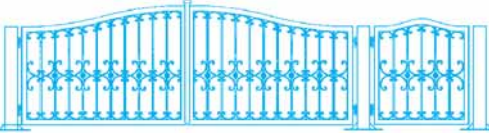
**FLORA-LAND
ARNOLD**

Advents-Basteln

21. + 22.11.2015
Sa: 9–16 Uhr • So: 10–15 Uhr
Aktueller Prospekt auf
www.FLORALAND-ARNOLD.de

 **Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

GEROLSTEINER
Das Wasser mit Stern

ANGEBOT*
je Kasten 12 x 1,0 l
6,99 €
(0,58 €/Liter)
zzgl. 3,30 € Pfand



**Gerolsteiner Sprudel
oder Medium**

*Angebot gültig vom 16.11. bis 28.11.2015

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Telefon: 03 34 39-4 04 40 • Fax: 03 34 39-4 04 41
Mo–Mi 8–19 Uhr, Do + Fr 8–20 Uhr, Sa 8–14 Uhr

 „Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“
Marie von Ebner-Eschenbach

 **SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

www.sos-kinderdoerfer.de

➔ Veranstaltungstipps

11. Country-Weihnachtskonzert

Country-Club Bird's-Town lädt ein

Auch in diesem Jahr findet das Country-Weihnachtskonzert des Country-Club Bird's Town in der Petruskirche in Petershagen statt. Termin ist Samstag, der 12. Dezember 2015. Mit dabei sind die Bands „Southern Company“ aus Berlin, „Nameless“ aus Cottbus und die „Bird's Town Riders“. Durch das Programm

führt Marion Freyer aus Berlin. Für Speis und Trank vor Ort ist wie immer gesorgt, los geht es um 15 Uhr. Karten zum Preis von 15 Euro gibt es nur im Vorverkauf unter der Telefonnummer: 033439/8 24 27.

*Heiner Siewert
Country-Club-Bird's-Town
Fredersdorf-Vogelsdorf*

Männerchor „Eiche 1877“ e. V.

Termine für November/Dezember

Sonntag, den 29.11.2015, 15 Uhr
Kirche Fredersdorf

Weihnachtssingen zum Abschluss des
Fredersdorfer Weihnachtsmarktes

Sonntag, den 6.12.2015, 15 Uhr
Kirche Vogelsdorf
Weihnachtskonzert

Freitag, den 11. 12.2015, 19.45 Uhr
[Hörpartner] Berlin-Mitte,
Caroline-Michaelis-Straße 8, Beachmitte

Donnerstag, den 17.12.2015, 15.30 Uhr
Sozialstiftung-Köpenik
Berlin-Köpenik, Werlseestraße 37-39a

Samstag, den 19.12.2015, 10 Uhr,
Seniorenheim Neuenhagen
Andernacher Strasse
15:30 [Begegnungsstätte]
Chorweihnachtsfeier

„Männer kommt einfach mal zu unseren
Proben vorbei. Wir brauchen dringend
Verstärkung!“

Geprobt wird immer donnerstags, 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus Fredersdorf,
Ernst-Thälmannstraße 30a

Die nächste Ausgabe des Ortsblattes

Fredersdorf-Vogelsdorf

erscheint am 12. Dezember 2015.

Wie hat Ihnen diese Ausgabe des Ortsblattes gefallen?

Lob, Kritik und Anregungen sind gern gesehen.
Haben Sie Themenvorschläge oder Ideen – dann wenden Sie sich an:
Redaktion Lena Heinze: Tel. 03341/490 591 9,
E-Mail: l.heinze@bab-lokalanzeiger.de
oder an Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde:
Jacqueline Mickan: Tel. 033439/835-901,
E-Mail: j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de

Wir freuen uns auf Ihre Post!